

WIR LADEN HERZLICH EIN ZUM

Plötzenseer Abend am Donnerstag, 25. April 2024

18.30 Ökumenisches Friedensgebet

19.30 Vortrag Manfred Deselaers:
**Die Wunde von Auschwitz
berühren**

Achtung: Beide Teile des Abends in der
**Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum
Heckerdamm 230, 13627 Berlin**

Mit freundlichen Grüßen



Pfr. Michael Maillard
Vorsitzender

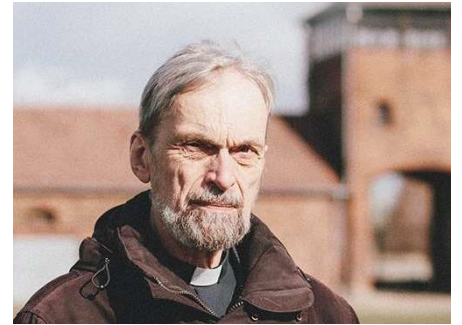


Wolfgang Klose
Stellvertretender Vorsitzender

Seit 33 Jahren lebt der deutsche Priester Manfred Deselaers in Auschwitz. Sein Einsatz für Versöhnung zwischen den Menschen ist seine Berufung. In dem Buch „Die Wunde von Auschwitz“ berühren teilt er seine Gedanken über Verantwortung, Gott und das Leid und erzählt aus seinem Leben. Er ist überzeugt: „Wir können nicht alles Böse und alles Leid Gott in die Schuhe schieben, denn wir sind es, die für das, was in der Welt geschieht, verantwortlich sind.“ Mit Beginn des Ukrainekriegs hat sein Einsatz für Versöhnung und gegen Hass neu an Aktualität gewonnen.

Manfred Deselaers, Dr. theol., geb. 1955, studierte in Tübingen und Chicago Theologie und wurde 1983 in Aachen zum Priester geweiht. Er lebt seit 1990 in Auschwitz/Oświęcim und ließ sich in Yad Vashem zum Holocaust Educator ausbilden. Seit 1995 arbeitet er am katholischen „Zentrum für Dialog und Gebet“, am Rande der Staatlichen Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, seit 2010 im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz.

Das Buch: Manfred Deselaers mit Piotr Żyłka: Die Wunde von Auschwitz berühren – ein deutscher Priester erzählt; Verlag Herder, 2024, ISBN: 978-3-451-39663-2



HINWEISE

"Würdelos – mit königlicher Würde"

Jeder ein König, eine Königin!
Dieser Gedanke motiviert den Bonner Theologen und Bildhauer Ralf Knoblauch dazu, Königsfiguren zu schaffen. Sie finden sich inzwischen weltweit an Orten, wo Menschen um ihre Würde kämpfen.
20 Könige und Königinnen können vom 19.4. bis 2. Mai in der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum besucht werden (jeweils 9.00 –18.00 Uhr).

Donnerstag, 18.4., 19 Uhr

Vortrag und Ausstellungseröffnung „Königsempfang“ mit Ralf Knoblauch und Christoph Kießig, Saxophon

19.4. bis 1. Mai, jeweils 18 Uhr

Gottesdienste in der Oberkirche mit und bei den Königen und Königinnen.
Programm unter
www.gedenkkirche-berlin.de

19.5. (Pfingstsonntag)

Nacht der Offenen Kirchen

Kath. Gedenkkirche Maria Regina Martyrum geöffnet von 10 bis 18 Uhr; Evangelische Gedenkkirche Plötzensee geöffnet von 16 bis 21 Uhr; verschiedene Angebote in beiden Kirchen
20 Uhr: Plötzenseer Nachtgebet
(Predigt: Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein)